

273/J

A n f r a g e

der Abg. M a r k , Marianne P o l l a k , R e i s m a n n und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Erhöhung der Studiengebühren.

-.-.-.-

In der Sitzung des Zentralaussschusses der Österreichischen
Hochschülerschaft vom 11. April d. J. wurde darauf hingewiesen, dass
über Initiative des Bundesministers für Unterricht mit den Professoren-
kollegien an den österreichischen Hochschulen Beratungen über Erhöhung
der Studiengebühren abgehalten wurden.

Hierbei soll eine Erhöhung der Studiengebühren auf das Dreifache
der derzeitigen Höhe erwogen worden sein.

Eine derartige Erhöhung würde zahlreiche begabte, jedoch minder-
bemittelte Studenten zwingen, ihr Studium aufzugeben.

Bei voller Anerkennung der finanziellen Erfordernisse der Hoch-
schulen hat sich aus diesem Grunde der Zentralaussschuss der Österrei-
chischen Hochschülerschaft gegen jede Studiengebührenerhöhung ausgesprochen.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundes-
minister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

1.) Ist der Herr Bundesminister bereit, dafür Sorge zu tragen,
dass in Zukunft gemäss den Bestimmungen des Hochschülerschaftsgesetzes
die Österreichische Hochschülerschaft von derartig weitreichenden
Massnahmen unterrichtet wird?

2.) Ist der Herr Bundesminister für Unterricht bereit, die Zusage
zu geben, dass von einer Erhöhung der Studiengebühren Abstand genommen
wird?

-.-.-.-